

# Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig

des Verbandes Elsaß-Lothringischer Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe im Stadt- und Landkreis Bielefeld, der Zwangsinnung der Uhrmacher, Goldschmiede und Optiker zu Bochum, der Uhrmacher-Zwangsinnung zu Münster i. Westf. und der Uhrmacher-Vereinigung zu Stendal.

Abonnements- und Infertionsbedingungen siehe auf dem Titelblatt.

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung Diebener, Leipzig. Fernsprech-Anschluß No. 2991.

Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellen-Angabe gestattet!

No. 21

Leipzig, 1. November 1905

12. Jahrg.

## Deutsche Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig)



Am 16. Oktober fand im Weißen Schwan unsere monatliche Sitzung statt, zu der folgende Mitglieder erschienen waren: Herren Diebener, Friedrich, Hahn, Herrmann, Hofmann, Magdeburg, Scheibe, Schneider, Scholze und Wildner.

Unter den verschiedenen Eingängen wurde zunächst die Beschwerde eines Kollegen aus einer süddeutschen Stadt über die Konkurrenz eines dort ansässigen Webers besprochen. Letzterer hat schon seit längerer Zeit

### in die Uhrmacherei gepfuscht

und jetzt einen Laden eröffnet. Er nennt sich natürlich stolz Uhrmacher. Leider läßt sich ja gegen solche Konkurrenz zufolge der bestehenden Gewerbefreiheit gesetzlich nichts tun. Wir konnten dem Kollegen auch nicht raten, daß er, wie beabsichtigt, in Gemeinschaft mit den anderen Uhrmachern das Publikum vor dem Pfuscher warne. Die Erfahrung hat ja in ähnlichen Fällen gelehrt, daß man damit nur Reklame für den Betreffenden treibt. Unser Vorschlag ging dahin, die Kollegen möchten gemeinschaftlich eine Anzeige veröffentlichen, in der sie das Publikum auf die Vorteile aufmerksam machen, welche der gelernte Uhrmacher vor dem Nichtfachmann bietet. Dies ist der einzige Weg, derartige Konkurrenz zu bekämpfen.

### Lederöl und Goldwaren?

Gegen die nachstehend geschilderte Konkurrenz hilft jedoch die beste Aufklärung nichts, da können wir weiter nichts tun, als den Fall festnageln. Ein früherer Uhrmacher, der jetzt eine Gewerfabrik betreibt, erhielt von der Firma Karl Gilg in Pforzheim einen Prospekt über Lederöl. Daran ist gewiß nichts ungewöhnlich. Sonderbar wird sich aber jeder berührt fühlen, daß ein Angestellter des Herrn Gilg, ein gewisser Karl Heinrich in Pforzheim, Erbprinzenstr. 46, folgendes Zirkular den Papieren seines Chefs beilegt.

Sehr geehrter Herr!

Gestatten Sie, daß ich Ihnen neben den Diensten meines Prinzipals auch meine Dienste ganz ergebenst anbiete.

Als Geschäftsführer der Filiale Pforzheim, wo bekanntlich weitaus die meisten der auf dem Weltmarkte erscheinenden Schmucksachen hergestellt werden, bin ich in der Lage, Ihnen bei vorkommenden Fällen die hiesigen Erzeugnisse, wie

Uhren, Uhrketten, Armbänder, Ringe, Broschen, Knöpfe, Nadeln, Anhänger, auch Jägerchmuck usw. in allen vorkommenden Legierungen außerordentlich preiswert zu besorgen. Besonders vorteilhaft können Sie u. a. auch Brillantschmuck von hier kaufen! Das gleiche gilt für alle Gegenstände aus Silber und Stahl, wie

Stock- und Schirmgriffe, Ketten, Dosen, Taschen, Gürtelschnallen u. dgl.

Alte Schmucksachen werden zu den höchsten Preisen in Zahlung genommen.

Bei Bedarf bitte ich um gefällige Angabe, welche Gegenstände gewünscht werden, und welche Preise ungefähr dafür ins Auge gefaßt sind, worauf ich Ihnen mit einer Auswahlendung näher komme.

Es wird Ihnen einleuchten, daß ich als Pforzheimer und mit den meisten der Bijouteriefabrikanten bekannt, die gleiche Ware weit billiger liefern kann, wie dortige Handlungen, welche naturgemäß einmal mehr bezahlen, dann aber auch mehr verdienen müssen, zumal diese Artikel meist erst durch zweite oder dritte Hand an den Verbraucher gelangen. Ein Versuch wird Sie von dem Gesagten bald überzeugen!

Ich halte mich Ihrem freundlichen Wohlwollen bestens empfohlen und wäre Ihnen für gütige Weiterempfehlung sehr dankbar.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Karl Heinrich.

Also der unverhüllteste Goldwarenhandel unter der Flagge Lederöl. Die Wege, welche von den Lieferanten unter Umgehung der berufenen Händler zu dem Publikum führen, werden immer sonderbarer. Sollte den Herren Fabrikanten, die doch wissen, daß Heinrich nur Geschäftsführer ist, nicht klar werden, welchen Schaden die legitimen Goldwarenhändler durch solche Konkurrenz erleiden, und daß über kurz oder lang auf solche Weise die Detaillisten ganz ausgeschaltet werden? Man kann ja niemand hindern, den Ast abzuhacken, auf dem er sitzt, liegt er dann unten, wird er wohl merken, wie töricht sein Handeln war.

Unter die Spitzmarke

### sonderbare Reklame

müssen wir die nachstehende Karte einreihen, welche uns von einem geschätzten Mitgliede zugeschickt wurde. Dieselbe lautet:

Der Geschäftsmann und der Handwerker muß seine Sache gründlich lernen!

Jeder Steuerzahlende darf eigenes Geschäft führen. Reelle Garantie kann aber nur ein geschulter Fachmann geben; deshalb habe ich den Wettstreit auf der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte aufgenommen. Ich habe daselbst eine dreijährige Ausbildung genossen und jedes Jahr die höchste Auszeichnung errungen. Lehrplan: Praktische Arbeit, angewandte Theorie, theoretische Uhrmacherei, Zahlenlehre, Geometrie, Mechanik, Physik, Elektrotechnik, technisches Zeichnen, französische und englische Sprache.